

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 86 (1992)  
**Heft:** 13-14

**Artikel:** Ostschweizer Sprachheilschule St. Gallen  
**Autor:** Eggenberger, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924707>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ostschweizer Sprachheilschule St. Gallen

Seit 1859 steht die Ostschweizer Sprachheilschule St. Gallen (früher Taubstummenanstalt) im Dienste gehörloser, schwerhöriger und sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher. 1991 wurden über 200 Schüler aus den Kantonen St. Gallen, beider Appenzell, Thurgau, Graubünden, Glarus und weiteren gezielt gefördert.

## Peter Eggenberger

Trägerschaft der Schule ist seit der Gründung der Hilfsverein für gehör- und sprachgeschädigte Kinder und Erwachsene, der dieser Tage die von Präsident Adolf Fröhlich, St. Gallen, geführte Hauptversammlung durchführte. Auf das breite Angebot der Schule mit ihren intern und extern betreuten Schülern werden Eltern mit hör- und/oder sprachbehinderten Kindern durch Ärzte, Schulpsychologen, Heilpädagogen, Kinderärztinnen und Lehrer aufmerksam gemacht. Für die genauere Untersuchung verfügt die Sprachheilschule über eine eigene Abklärungs-, Therapie- und Beratungsstelle. Hier wird in der Regel entschieden, ob der Schweregrad der Behinderung einen Eintritt in die Schule erfordert oder aber ob im Rahmen einer ambulanten Therapie möglichst in der Nähe des Wohnorts geholfen werden kann. In der seit 1980 von Direktor Bruno Schlegel, Degersheim, ge-

leiteten Sprachheilschule selbst kümmern sich insgesamt 130 voll- oder teilzeitlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um das Wohl der Kinder und Jugendlichen.

### Hörbehinderte nicht ausgrenzen

Mit Informationsveranstaltungen, Tagen der offenen Tür usw. baut die Sprachheilschule seit Jahren erfolgreich Vorurteile ab und setzt sich für eine bessere Integration Hör- und Sprachbehinderter ein. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist auch das neue Angebot «Audiotädagogische Beratung». Damit schwerhörige Kinder in der Regelklasse an ihrem Wohnort verbleiben können, beraten Fachkräfte der Sprachheilschule Lehrer, Eltern und Mitschüler. Die auf grosses Interesse stossende Neuerung hat sich bereits verschiedenorts bewährt, und seitens der Lehrerschaft ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit erfreulich gross. In vielen Klassen bewirkt die offene Abklärung über Hör- und Sprach-

behinderungen zudem eine generelle Verbesserung des Schulklimas, indem Schwächeren mehr Verständnis entgegengebracht wird.

### Angespannte Wirtschaftslage trifft Hörbehinderte

Gehörlose Jugendliche absolvieren meist ihre ganze Schulzeit in St. Gallen und treten anschliessend eine Lehre an. In der Folge werden sie häufig von der ebenfalls dem Hilfsverein unterstehenden regionalen Beratungsstelle für Gehörlose und Sprachbehinderete, St. Gallen, begleitet und betreut. Diese wichtige Schaltstelle wird heute mit den Auswirkungen der angespannten Wirtschaftslage besonders konfrontiert. Stellenleiter Beat Mosimann dazu: «Langjährige, gutqualifizierte Arbeitskräfte werden plötzlich Opfer von Entlassungen, obwohl sie wegen ihrer Hörbehinderung auf dem Arbeitsmarkt schlechtere Chancen haben. Auch Lehrlinge und Anlehringe haben nach Abschluss ihrer Ausbildung immer häufiger Mühe, eine exi-

stenzsichernde Stelle zu finden. Trotz guter Ausbildung und der Bereitschaft, jede Arbeit anzunehmen, bleiben sie oft während Monaten arbeitslos. Da wird klar, wie schnell soziale Integration in Frage gestellt wird, wenn sie im beruflichen Bereich nicht gewährleistet ist.»

### Steuerabzug für Gehörlose

Bereits in verschiedenen Kantonen können Gehörlose einen Pauschalbetrag von den Steuern abziehen, um durch die Behinderung verursachte Mehrauslagen auszugleichen. Im Kanton St. Gallen war das bis jetzt nicht möglich, was verständlicherweise als ungerecht empfunden wurde. Ein Gesuch der Beratungsstelle an die kantonale Steuerverwaltung hatte nun Erfolg: In der Steuerperiode 1991/92 können jetzt auch alle gehörlosen St. Galler Steuerpflichtigen einen Beitrag von 2000 Franken von ihrem Einkommen in Abzug bringen, um besondere Auslagen (nötige fremde Hilfe, Schreibtelefon u.a.) auszugleichen. ■

## Oh, diese verflixte Grammatik!

Wir alle wollen unsere Sprache pflegen, aber das ist nicht immer einfach! Wie Kobolde tauchen Fehler auf, da und dort, gestern und heute.

Wo steckt der Fehlertkobold in folgendem Satz: «Wir wollen von den stattgefundenen Kursen sprechen»?

Um ihn zu finden, müssen wir alte Schulweisheit auffrischen.

1. Wörter, welche nach den Personen (ich, du, er, wir, ihr, sie) abgewandelt werden können, heißen Tätigkeitswörter. Zum Beispiel: lieben, lesen, suchen, stattfinden, blühen, mitwirken.

2. Viele Tätigkeitswörter verbinden wir mit einem Wenfall  
ich liebe (wen?) – meinen Freund  
er liest (wen oder was?) – die Zeitung

die Kinder suchen (wen oder was?) – die Ostereier  
Bei anderen passt der Wenfall nicht  
ein Kurs findet statt  
die Blumen blühen  
viele Gehörlose wirken mit

3. Wenn wir schildern, was in letzter Zeit geschehen ist, verwenden wir die Vorgegenwart  
ich habe meinen Freund geliebt  
er hat die Zeitung gelesen

die Kinder haben die Ostereier gefunden  
ein Kurs hat stattgefunden  
die Blumen haben geblüht  
die Gehörlosen haben mitgewirkt

4. Die Formen der Tätigkeitswörter werden fast wie ein Eigenschaftswort:

geliebt, gelesen, gefunden  
Wir können auch sagen  
der geliebte Freund  
die gelesene Zeitung  
die gefundenen Ostereier  
Jetzt aber aufgepasst!  
Bei den Tätigkeitswörtern ohne Wenfall, bei denen die

Vorgegenwart mit «haben» gebildet wird, dürfen wir die Formen der Tätigkeitswörter nicht als Eigenschaftswörter brauchen. Wir dürfen nicht sagen:

die stattgefundenen Kurse  
die geblühten Blumen  
die mitgewirkten Gehörlosen

Das alles scheint kompliziert. Wir schreiben einen Text und werden unsicher. Was tun?

Hier das Rezept:

1. Bei Tätigkeitswörtern mit dem Wenfall darf die Form des Tätigkeitswortes aus der Vorgegenwart ohne Bedenken als Eigenschaftswort gebraucht werden.

der geliebte Freund  
die gelesene Zeitung  
die gefundenen Ostereier

2. Was tun bei Tätigkeitswörtern ohne Wenfall?

Wir wissen: Der Kurs hat stattgefunden.  
Zweifel: Dürfen wir dieses «stattgefunden» als Eigenschaftswort brauchen?  
Frage: Wird die Vorgegenwart mit «haben» gebildet?

Antwort: ja

Daraus folgt: Wir dürfen das «stattgefunden» nicht als Eigenschaftswort verwenden, sondern müssen eben etwas ausführlicher sagen: «Wir wollen von den Kursen sprechen, die stattgefunden haben.»

Viel Glück beim nächsten Knobeln!

Barbara Rutschmann

Auf dieser Seite kommen unsere Leserinnen und Leser, freie Journalistinnen und Journalisten usw. zu Wort, unabhängig davon, ob sich ihre Meinung mit derjenigen der Redaktion deckt. Die rechtliche Verantwortung für diese Seite trägt aber die Redaktion. Sie entscheidet über Auswahl und Kürzung der Beiträge. Anonyme Briefe werden nicht abgedruckt.

# Tag der Gehörlosen am 26. September 1992 in Luzern

Thema:

## Mut zur Selbständigkeit

### Herzliche Einladung

Liebe gehörlose Freunde, Fachleute, Eltern und Hörende

Nachdem der St. Galler Gehörlosen-Sportclub (GSC SG) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund 1991 die erste grosse Veranstaltung «Tag der Gehörlosen» anlässlich 700 Jahre Eidgenossenschaft durchgeführt hatte, konnten alle Gehörlosen die schöne Erinnerung nicht vergessen. Der Innerschweizer Gehörlosen-Sportverein Luzern organisiert in diesem Jahr wiederum einen Anlass.

Am 26. September 1992 ist der nationale «Tag der Gehör-

losen». Der «Tag der Gehörlosen» dient der Information und Aufklärung für alle. Mit meinen besten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft unter dem Motto «Mut zur Selbständigkeit». Wir sprechen ein wichtiges Thema und Problem an. Wir heissen Sie zu unserer Veranstaltung herzlich willkommen und hoffen, Ihnen einige abwechslungsreiche und unterhaltsame Stunden bieten zu können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und schätzen Ihre Sympathie und Ihr Wohlwollen. Verpassen Sie dieses wichtige Datum nicht! Für Ihre Solidarität danken wir Ihnen jetzt schon recht herzlich.

Herzlich willkommen:  
das Organisationskomitee

### Anmeldung

für Vortrag, 26. September 1992, im Kunsthause,  
10.00 - 12.00 Uhr

Anzahl Personen

für Mittagessen, 27. September 1992, in Matthof

Menü: Suppe  
Rindfleischvogel an Jägersauce  
Kartoffelstock, Bohnen  
Kaffee / Kuchen  
Preis: Fr. 18.- ohne Getränke  
Getränke werden von jedem selber bezahlt.

Anzahl Personen

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Anmeldeschluss: 31. August 1992

Einsenden an:  
Herrn Werner Gsponer, Stegacker 10, 6280 Hochdorf

Organisation: Innerschweizer  
Gehörlosen Sportverein Luzern

### PROGRAMM

Samstag, 26. September 1992

Ort: **Kunsthause beim Hauptbahnhof  
Luzern**

Zeit: 9.00 Uhr bis 02.00 Uhr  
09.00 Uhr ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG  
«Kultur und Freizeit»  
10.00 Uhr VORTRÄGE  
bis Ansprachen durch SGB und Politiker  
12.00 Uhr (Anmeldung ist erforderlich)  
11.00 Uhr THEATER  
«Gehörloser in der hörenden Arbeitswelt /  
Liebespaar: Hörende und Gehörlose»  
(Spielzeit: 45 Minuten)  
13.30 Uhr THEATER  
(Wiederholung von 11.00 Uhr)  
18.00 Uhr BANKEETT  
aus organisatorischen Gründen  
nur für bestimmte Gäste  
18.00 Uhr PAUSE (Ausstellung)  
19.00 Uhr  
19.30 Uhr GROSSE ABENDUNTERHALTUNG  
Tombolaverkauf  
Theater von Gehörlosen  
Gehörlose Künstler zeigen ihre Kunstwerke  
Fahnenübergabe Tag der Gehörlosen 1993  
Guggenmusik  
21.00 Uhr ENDE DER AUSSTELLUNG  
02.00 Uhr ENDE DER ABENDUNTERHALTUNG

Ort: **Jesuitenplatz in Stadt Luzern**

Zeit: 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
11.30 Uhr GRILL  
Bänke und Tische stehen für die Hungrigen  
zur Verfügung  
14.30 Uhr Vorbereiten für Sympathielauf  
15.00 Uhr START DES SYMPATHIELAUFES  
durch die Altstadt Luzerns  
16.00 Uhr ENDE DES SYMPATHIELAUFES

### Sonntag, 27. September 1992

Ort: **Matthof in Luzern**  
Zeit: 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr  
9.30 Uhr TREFFPUNKT  
Kaffeebar  
10.30 Uhr GEMEINSAMER GOTTESDIENST  
Predigt durch bekannten Pater Christian Lorenz  
11.30 Uhr SCHLUSSGEBET  
12.00 Uhr GEMEINSAMES MITTAGESSEN  
Menü: Suppe  
Rindfleischvogel an Jägersauce  
Kartoffelstock, Bohnen  
Kaffee / Kuchen  
15.00 Uhr AUSKLANG

AUSKUNFT: OK-Präsident  
Werner Gsponer, P 041 88 39 67  
OK-Vizepräsident  
Josef Kreienbühl, P 041 53 73 39  
G 041 50 86 38  
Fax 041 55 11 56